

Theegarten-Pactec Unternehmensporträt

Theegarten-Pactec GmbH & Co. KG
Breitscheidstr. 46 – 01237 Dresden

Tel.: +49 351 2573-0
Fax: +49 351 2573-329
pactec@theegarten-pactec.de
www.theegarten-pactec.com

Theegarten-Pactec ist weltweit aktiver Premium-Anbieter Experte für das Verpacken kleinstückiger Süßwaren

Dresden. Eine komplette Auswahl von Verpackungsarten und Leistungsstufen für kleinstückige Süßwaren zu bieten, diesem Ziel hat sich der Verpackungsmaschinenhersteller Theegarten-Pactec verschrieben. Dass das mittelständische Familienunternehmen bei diesem Vorhaben schon sehr weit gekommen ist, beruht auf jahrzehntelanger Erfahrung und dem Know-how aus über 10.000 ausgelieferten Verpackungsmaschinen.

Das Maschinenprogramm ist in einer Matrix organisiert, die inzwischen über 40 Einzelösungen umfasst. Die drei zentralen Produktkategorien sind Hartzucker und vorgeformte Produkte, Hart- und Weichkaramellen (Cut & Wrap) sowie Schokolade. Dazu kommen einige weitere Food- und Non-Food-Anwendungen. In jeder Kategorie werden die klassischen Verpackungsarten angeboten. Das Unternehmen entwickelt darüber hinaus eigenständig oder in Partnerschaft mit Süßwarenherstellern neue Designs und Lösungen, um z.B. den Packmittelverbrauch für mehr Nachhaltigkeit zu optimieren oder eine innovative Form für die Präsentation am Point-of-Sale zu finden.

Innovationen für jeden Leistungsbereich

Ein Exzellenzbereich von Theegarten-Pactec ist die Kompetenz bei den kontinuierlichen Hochleistungsmaschinen. Bei Hartzucker liegt aktuell das Modell EK4 mit einer Leistung von 2.300 Stück pro Minute im Doppeldreheinschlag an der Spitze. Bei Hart- und Weichkaramellen sind es die Form-, Schneide- und Verpackungsmaschinen WHF und WHD mit 1.800 Stück pro Minute. Für Schokoladenprodukte hat das Unternehmen unter anderem die modulare Hochleistungs-Verpackungsmaschine CHS im Sortiment. Sie verpackt bis zu 1.800 Produkte pro Minute und lässt sich zudem noch flexibler und damit effizienter auf längere, höhere oder breitere Produkte einrichten und auf unterschiedliche Faltarten umstellen.

Im mittleren Leistungsbereich von 1.200 Produkten pro Minute bietet das Unternehmen mit der Verpackungsmaschine MCC für Schokoladenprodukte ein flexibles, modulares Konzept. Aus dem gleichen Leistungsbereich stammt auch die MCH, mit der sich Hartkaramellen, empfindliche Gelee-Produkte und schokoladenüberzogene Süßwaren effektiv verarbeiten lassen. Formatänderungen beim Produkt oder der Faltungsart sind bei diesen Maschinen ohne lange Stillstandzeiten möglich.

Zudem investiert Theegarten-Pactec weiterhin in die Entwicklung des Low-Speed-Bereichs (bis 500 Stück pro Minute), da eine Maximallösung nicht in jedem Markt und für jeden Hersteller rentabel ist. Auf die Breite der Angebotspalette und somit auf die Abdeckung aller Leistungsbereiche wird bei Theegarten-Pactec besonders Wert gelegt.

Neben den bewährten Erstverpackungsmaschinen gibt es mit der BLM seit 2020 den ersten Kartonierer aus dem Hause Theegarten-Pactec. Das Unternehmen entwickelte damit erstmalig eine Zweitverpackungsmaschine, die mit der hohen Leistung wie etwa der BCW3 Schritt halten kann. Die neue BLM verpackt bis zu 2.000 Einzelprodukte oder 120 Kartons pro Minute und eignet sich für eine kleine bis mittlere Kartongröße.

Ihren Ursprung nehmen die Innovationen in der Entwicklungsabteilung, die personell sehr gut ausgestattet ist. Von den insgesamt rund 420 Mitarbeitern sind allein 80 mit der Weiter- und Neuentwicklung beschäftigt. Aber auch die Anpassung an konkrete Kundenanforderungen, also die Ausstattung der Einzelmaschine mit Zuführung, Vereinzeln und Sammelabgabe bzw. die Einbindung in eine Verpackungslinie, gehört zu ihren Aufgaben.

Theegarten-Pactec versteht sich nicht als reiner Verpackungsmaschinenhersteller, sondern vielmehr als kompetenter Systemlieferant, der effektive Lösungen für komplexe Herausforderungen bietet. Erst aus der Kombination der bewährten Verpackungsmaschinen mit vor- und nachgelagerten Systemen, wie etwa zur Lenkung, Teilung, Zuführung und Speicherung von Produktströmen, entstehen optimale Lösungen für die Kunden.

Mit seiner aktuellen Neuentwicklung „Vision Picker“ beweist das Unternehmen einmal mehr, dass sich Kunden auf die langjährige Erfahrung und Expertise hinsichtlich intelligenter Verpackungslösungen zu 100 Prozent verlassen können. Die innovative Roboterzuführung mit Kameraerkennung sorgt beim Verpacken von besonders empfindlichen Schokoladenprodukten für einen noch sichereren, flexibleren, schlankeren und damit kostengünstigeren Prozess.

Umfangreiche Serviceleistungen

Neben der stetigen Weiterentwicklung der Maschinen legen die Dresdner Verpackungsspezialisten besonderen Wert darauf, ihren Kunden weltweit bei Fragen und Problemen schnell und unkompliziert zur Seite zu stehen. Das Angebot von Theegarten-Pactec umfasst dabei einen umfangreichen Kundenservice über den kompletten Maschinen-Lebenszyklus hinweg – selbst bei Jahrzehnte alten Maschinen. So sorgt das Unternehmen nicht nur für die Ersatzteillieferung, Wartung und Modernisierung von bestehenden Anlagen bei den Kunden, sondern berät diese auch durch ein ideal verzweigtes Netzwerk an zuverlässigen Ansprechpartnern vor Ort.

Zusätzlich bietet Theegarten-Pactec seinen Kunden personalisierte Schulungen und Trainings, abgestimmt auf die Bedürfnisse und den Wissensstand der Mitarbeiter. Diese werden unter fachkundiger Anleitung mit den Verpackungssystemen und den einzelnen Komponenten vertraut gemacht. Denn nur durch eine optimale Bedienung der Maschine können Störungen und Stillstandzeiten minimiert und damit die Produktivität erhöht werden.

Theegarten-Pactec – ein Verbund langer Tradition

Theegarten-Pactec ist 1994 entstanden, als das Kölner Unternehmen Rose-Theegarten die Firma Pactec in Dresden übernahm. Das Ergebnis ist mehr als die Summe der beiden Einzelunternehmen, denn die Kompetenzen haben sich bestmöglich ergänzt. Rose-Theegarten wurde 1934 in Köln von Justus Theegarten zusammen mit seinem Sohn Franz gegründet. Der Name Rose zeugt von einer Kooperation mit der englischen Maschinenbaufirma Rose Forgrove. Erst wurden Forgrove-Maschinen in Deutschland vertrieben, dann in Lizenz gebaut. Schließlich entwickelte das Familienunternehmen eigene Süßwaren-Verpackungsmaschinen. Rose Forgrove war bis in die 1970er weltweit Vertriebsagent für Theegarten.

Christa Rustler-Theegarten, die Enkeltochter des Firmengründers und ihr Ehemann Erhard W. Rustler entschlossen sich ab Mitte der 70er Jahre den Vertrieb in die eigenen Hände zu nehmen. Die Eltern des heutigen Geschäftsführers, Markus Rustler, haben damit die Grundlagen für das heute internationale Vertriebsnetzwerk mit Handelspartnern in über 100 Ländern gelegt.

Die Dresdner Traditionslinie bedeutete eine wichtige Ergänzung bei den geographischen Stärken der Marktaufstellung. Die dort ansässige Firma Pactec, mit hervorragenden Kontakten nach Osteuropa und Asien, war im Zuge der deutschen Wiedervereinigung aus dem ehemaligen Kombinat Nagema hervorgegangen. Entsprechend kann Theegarten-Pactec bis heute auf der Bekanntheit der Nagema in den Staaten Osteuropas aufbauen. Was die Maschinenbaukompetenz angeht, bringt die Nagema einen weiten Zeithorizont ein, deren Geschichte bis an das Ende des 19. Jahrhunderts zurückreicht und damit an die Anfänge des Verpackungsmaschinenbaus.

Neben den vorrangigen Vertriebsgebieten ergänzten sich Theegarten und Pactec auch bezüglich des Maschinenprogramms sehr gut. In Köln hatte man sich traditionell vor allem dem Verpacken von Hart- und Weichkaramellen, Toffees, Kaubonbons, Kaugummi- und Bubble-Gum-Produkten gewidmet. Die Pactec hatte Kompetenzen besonders für Hartzucker und kleinstückige Schokoladenartikel.

Drei Jahre nachdem die beiden Traditionslinien unter einem Management zusammengefasst worden waren, fiel die Entscheidung, diese auch räumlich unter einem Dach zu vereinen. Seit 1997 ist Dresden der alleinige Unternehmensstandort. Dort wurde mit dem 2017 fertiggestellten neuen Fertigungs- und Bürokomplex ein wichtiger Grundstein für den Fortbestand des Unternehmens gelegt: Der Neubau ermöglicht eine grundlegend neue Organisation der Arbeit und sorgt für kurze Fertigungswege. Damit bietet er ideale Voraussetzungen für die Entwicklung und Herstellung von innovativen und qualitativ hochwertigen Verpackungslösungen.

Global Player im Verpackungsmaschinenmarkt

Theegarten-Pactec ist als einer der führenden Hersteller im Bereich der Verpackungstechnologie weltweit aktiv. Der internationale Kundenkreis des Unternehmens umfasst sämtliche Kontinente, von Europa bis Südamerika und von Asien bis Australien. Der Exportanteil bei den Verpackungslösungen liegt aktuell bei durchschnittlich 90 bis 95 Prozent, wobei davon fast 70 Prozent auf Märkte außerhalb Europas entfallen. Als Premium-Anbieter begeistert Theegarten-Pactec seine internationalen Kunden mit immer neuen, qualitativ hochwertigen und intelligenten Verpackungslösungen, die einen echten Mehrwert bieten.

Textumfang: 8.783 Zeichen inkl. Leerzeichen

Theegarten-Pactec hat sich auf die Entwicklung und Fertigung von Verpackungsmaschinen für kleinstückige Süßwaren spezialisiert. Die Vielfalt von über zwanzig Verpackungsarten verbindet sich mit einem weiten Leistungsspektrum. Neben Einzelmaschinen bietet das Unternehmen auch komplette Verpackungslinien als Turn-Key-Partner. Verpackt werden Hartzuckerbonbons, Toffees, Kaumassen, Kaugummi, Schokoladenprodukte sowie Food- und Non-Food Artikel. Theegarten-Pactec mit Sitz in Dresden (Deutschland) ist ein mittelständisches Familienunternehmen, das in vierter Generation von Markus Rustler und Dr. Egbert Röhm geleitet wird. Es gibt in mehr als 100 Ländern Vertretungen. Der Exportanteil liegt bei 90 bis 95 Prozent. Theegarten-Pactec unterstützt zwei Branchen-Initiativen zum Thema Nachhaltigkeit. SAVE FOOD (www.save-food.org) der Messe Düsseldorf und Blue Competence (www.bluecompetence.net) des VDMA (Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau), Frankfurt.

Bilder: Theegarten-Pactec



Das Dresdner Unternehmen Theegarten-Pactec ist als einer der führenden Hersteller im Bereich der Verpackungstechnologie weltweit aktiv. Der internationale Kundenkreis umfasst sämtliche Kontinente.



Der Exportanteil bei den Verpackungslösungen liegt aktuell bei durchschnittlich 90 bis 95 Prozent, wobei davon fast 70 Prozent auf Märkte außerhalb Europas entfallen.



Der 2017 fertiggestellte Neubau sorgt für kurze Fertigungswege: ideale Voraussetzungen für die Entwicklung und Herstellung von innovativen und qualitativ hochwertigen Verpackungslösungen.